



Entwicklungen im Bereich Flucht Newsletter vom 16.01.2024

Asylverfahren

Asylerstanträge (kumuliert)

(BAMF / 31.12.23)

	NRW		DEU	
	2023	2022	2023	2022
Januar bis Dezember	67.174	42.859	329.120	217.774
Gesamtes Jahr	67.174	42.859	329.120	217.774
Schutzquote ²	56,1%	58,4%	51,7%	56,2%

TOP 10 Herkunftsländer

(BAMF / 31.12.23)

	Herkunftsland	Schutzquote
01	Syrien	88,2%
02	Türkei	13,0%
03	Afghanistan	76,5%
04	Irak	25,0%
05	Iran	29,5%
06	Guinea	29,8%
07	Russ. Föderation	9,1%
08	Somalia	77,4%
09	Nordmazedonien	0,0%
10	Georgien	0,3%

Zugänge Asylsuchender (EASY)

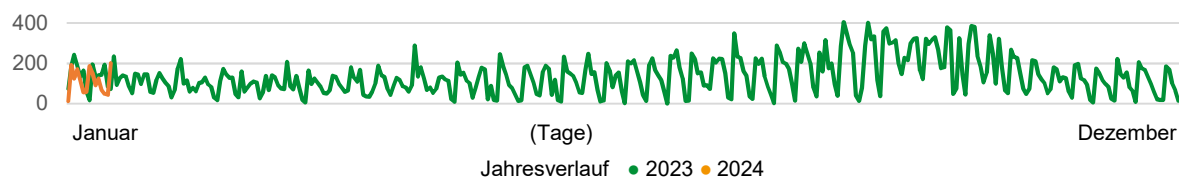
(EASY / 31.12.23)

	2023	2024	2022
Dezember	3.762		5.682
Januar bis Dezember	64.711		50.705
Prognose³	65.000	70.000	50.705

Zugänge in die Landeserstaufnahmeeinrichtung⁴

(BRA / 16.01.24)

	Summe	Tagesschnitt
Januar bis 15.01.	1.648	110
Dezember	3.022	97
Januar	1.648	110

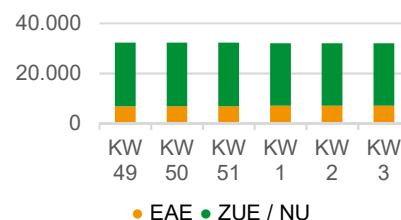


Kapazitäten in den Landeseinrichtungen

Aktive Plätze

(BRA / 16.01.24)

	Aktive Plätze
Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE)	6.970
Zentr. Unterbringungseinrichtungen (ZUE) (einschließlich Notunterkünfte)	25.004
Gesamt	31.974⁵
Mietvertraglich gesicherte Kapazitäten	32.627

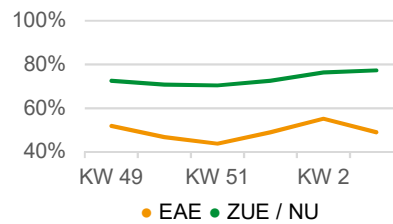




Auslastung der Landeseinrichtungen

(BRA / Zu Stichtagen, s.u.)

	EAE	ZUE (NU)
KW 49 (05.12.23)	52%	78%
KW 50 (12.12.23)	47%	77%
KW 51 (18.12.23)	44%	78%
KW 1 (02.01.24)	49%	79%
KW 2 (09.01.24)	55%	82%
KW 3 (16.01.24)	49%	85%

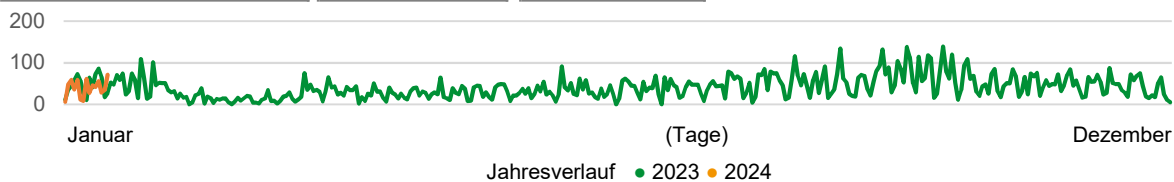


Aufnahmeverfahren Ukraine

Zugänge in die Landeserstaufnahmeeinrichtung⁴

(BRA / 16.01.24)

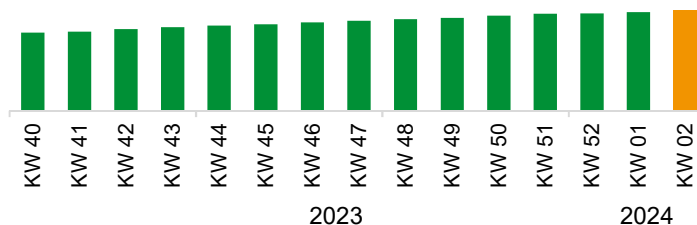
	Summe	Tagesschnitt
Januar bis 15.01.	592	39
Dezember	1.282	41
März 2022 bis November	44.948	67



Aufgenommene Personen seit 24.02.2022⁶

(AZR / 10.12.23)

	Personen
Aufnahme seit 24.02.22	232.848
Steigerung aktuelle KW	591
davon...	
... Drittstaatsangehörige	10.078
... ohne Schutzgesuch	4.758
... unter 18 Jahren	70.647



Abgangsprognose

	Prognose	Ist-Zuweisung § 50 AsylG i.V.m. § 3 FlüAG	Planung lfd. Monat ⁷
Oktober	5.900	8.566	
November	7.300	5.705	
Dezember	6.800	1.259	
Januar	6.300 [↑]		ca. 1.300 ⁸
Februar	5.000		
März	4.400		
April	4.300		

Es handelt sich hier um eine Prognose unter Betrachtung typischer Zugangsverläufe innerhalb eines Jahres in Relation zu den aktuellen Aufenthaltsdauern in den Landeseinrichtungen. Für die Prognose werden nur asylersuchstellende Personen betrachtet, welche prognostisch eine Zuweisung nach dem FlüAG erhalten werden. Zur besseren Nachvollziehbarkeit werden die tatsächlich erfolgten Zuweisungen der Vormonate ebenso dargestellt wie die aktuelle Monatsplanung. Die Prognose wird monatlich unter Berücksichtigung der tatsächlichen Zugänge und der aktuellen Aufenthaltsdauern in den Landeseinrichtungen angepasst werden. Die dann eintretenden Veränderungen werden kenntlich gemacht.



- 1) Für den Zeitraum 01.12.2023 bis 16.01.2024
- 2) Nach Erstanträgen, Quelle: BAMF (EASY)
- 3) Eine Prognose für Deutschland liegt nicht vor. Hilfsweise Prognose des MKJFGFI für NRW auf Basis langjähriger Entwicklungen und Veränderungen der letzten Monate.
- 4) Zahl der Erstantragsteller/Innen bzw. Schutzsuchenden, die in NRW verbleiben, Quelle: Bezirksregierung Arnsberg
Der Ausbau der Kapazitäten von Landeseinrichtungen unterliegt Schwankungen, z.B. ist der Aufbau ein System, das im Hintergrund ein umfangreiches und permanentes Management erfordert, allein um schon den Bestand zu halten. So fallen auch immer wieder Plätze aus dem System, z. B. weil Mietverträge aufgrund anderer Nutzungsplanungen durch die Kommunen auslaufen. Zudem wurden gerade zu Beginn des Ukraine-Krieges mit Blick auf den hohen Bedarf in kurzer Zeit Einrichtungen mit kurzer Laufzeit geschaffen, deren Wegfall nach Betriebsende ausgeglichen werden muss, was einen Aufwuchs im Saldo erschwert.
- 5) Kumuliert. Quelle: Ausländerzentralregister (Wöchentliche Sonderauswertungen seit Mai 2022)
Aufgrund programmseitiger Umstellungsmaßnahmen seitens des Bundesamtes ist ein Abruf der AZR-Statistiken derzeit nicht möglich, daher Ausweis der Daten aus der letzten möglichen Auswertung.
- 6) Es handelt sich um die im aktuellen Monat bereits erfolgten Zuweisungen inkl. um die den Kommunen bereits bekannten Zuweisungsplanungen der Bezirksregierung Arnsberg. Diese können aus bekannten tatsächlichen Gründen von den Ist-Zahlen abweichen
- 7) Die eklatante Abweichung zwischen der rechnerischen Prognose und der Planungszahl für Januar 2024 ist den seit ca. Mitte Oktober rückläufigen Zugängen und dem bereits angekündigten Weihnachtsfrieden bis 09.01.2024 und der Tatsache, dass in dieser Zeit keine Zuweisungen erfolgen, geschuldet.